

## **KoBra-Frühjahrstagung 2021 „Keimzellen des Widerstands“**

**Einführungsveranstaltung am 23.04.2021 19:00 – 20:30 Uhr**

### **Perspektiven im Kampf gegen ein autoritäres System**

Referentin: **Annette von Schönfeld** (Leiterin der Heinrich-Böll-Stiftung Rio de Janeiro)

Moderation: Tilia Götze (KoBra) und Uta Grunert (KoBra)

Protokoll: Dieter Gawora (KoBra)

#### **Der Ist-Zustand**

##### *Pandemie*

Alle politischen Fragen müssen derzeit im Kontext der Pandemie betrachtet werden: Aktuell gibt es mehr als 14 Millionen Infizierte und die Pandemie forderte bisher mehr als 380.000 Tote. Das Gesundheitssystem bricht in vielen Regionen immer wieder zusammen. Die Initiative Indiens und Südafrikas, zur Lockerung des Patentschutzes für Covid19-Impfstoffe wird, von der Regierung nicht unterstützt. Im Parlament wurde ein Covid-Untersuchungsausschuss (CPI) eingesetzt. Ein Gesetz wurde verabschiedet, das es Unternehmen erlaubt Impfstoffe zu kaufen, von denen 50% verteilt oder weiterverkauft und 50% an den öffentlichen Sektor weitergegeben werden müssen, dies heißt in der Konsequenz, dass sich Reiche den Impfstoff kaufen können. Insgesamt ist die Impfkampagne mit viel Korruption und sogar Fake-Impfstoffen durchgesetzt. Bolsonaro ignoriert bis heute die pandemischen Auswirkungen.

##### *Der Hunger ist zurück*

In Brasilien leiden 19 Millionen Menschen unter Hunger. Weitere 116 Millionen beschreiben ihre Situation so, dass sie zumindest zeitweilig nicht genügend zu essen haben.

##### *Leichte Verschiebung der politischen Stimmung*

Eine Konsequenz dieser Gesundheits- und Ernährungssituation ist, dass sich zunehmend gegen Bolsonaro ausgesprochen wird. Derzeit ist die Gegnerschaft bei etwa 55% – 60%. Dennoch stehen weiterhin etwa 30% hinter seiner Politik. Immerhin eine leichte Verschiebung, da lange das Meinungsbild relativ stabil gedrittelt war: ein Drittel für Bolsonaro, ein Drittel gegen ihn, ein Drittel unentschieden.

### *Militärs*

Die Militärs spielen derzeit in der Politik eine sehr starke Rolle, sodass demokratische Strukturen durchmilitarisiert werden. Die Hälfte der Minister sind Militärs und in vielen Bundesbehörden haben sie leitende Funktionen. Das Verhältnis zu Bolsonaro ist aber uneinheitlich und zum Teil ambivalent. Nach Meinung der Referentin wollen die Generäle nicht direkt die politische Macht übernehmen, sondern nur als politische Ordnungsinstitution agieren und wahrgenommen werden. Eine Gegnerschaft zu Bolsonaro macht sie bei den Generälen aus, hinter ihm stehen mittlere und untere Ränge. Vor einigen Monaten, nach dem Rücktritt des Verteidigungsministers, stand dennoch kurzzeitig ein Militärputsch im Raum. Vollkommen unklar ist, wie sich die Militärs unter einer anderen Präsidentschaft verhalten werden.

### *Milizen*

Die bewaffneten Milizen müssen ebenfalls zu den Bolsonaro-Anhängern\*innen gezählt werden.

### *Evangelikale*

Die Evangelikalen haben einen sehr starken Einfluss auf die Politik. Von dem Drittel Pro-Bolsonaro-Anhänger\*innen sind sehr viele Evangelikale. Die Referentin plädiert dennoch für eine differenzierte Auseinandersetzung mit diesen Gruppen.

### *Mittelkürzungen*

Es gibt eine radikale Umverteilung bzw. Mittelkürzungen der Staatsausgaben. Die Zuweisungen für die Umweltbehörden oder für Programme zum Schutz von Frauen gegen Gewalt wurden gestrichen.

### *Aufgaben von Quotenregelungen*

Quotenregelungen für den Zugang zu Universitäten für Minderheiten wurden, soweit nicht gesetzlich verankert, weitgehend aufgehoben.

### *Einfluss internationaler Bewegungen*

Die Black Lives Matter-Bewegung wird in Brasilien aufgenommen. Nach Einschätzung der Referentin ist der Rassismus in seinen konkreten Auswirkungen noch brutaler als in den USA. Große Demonstrationen blieben aber auf Grund der Pandemie aus.

Fridays for Future und insgesamt die internationale Umwelt- und Klimabewegung wird derzeit nur schwach in Brasilien reflektiert.

Die internationale Frauenbewegung hat in Brasilien einen Widerhall, allerdings deutlich schwächer als in den Nachbarländern.

### *Zusammenfassende Ist-Analyse*

Bolsonaro hat so etwas wie eine gesamtgesellschaftliche Depression ausgelöst.

### **Perspektiven**

#### *Vielfach aber unvereint gegen Bolsonaro*

Es gibt aktuell keine klare und einheitliche Bewegung gegen Bolsonaro. Allerdings gibt es viele kleine Initiativen, denen es vor allem um gesellschaftliche Teilhabe geht bei Ernährung, Gesundheit, Bildung und anderes. Daneben gibt es größere Organisationen wie die der Landlosen (MST), der Kleinbauern oder der Obdachlosen, die das System infrage stellen. Diese stehen unter starken Druck, aber es gelingt ihnen zumindest Themen in der politischen Debatte zu platzieren. Zum Beispiel ist die Debatte Agroökologie versus Agrobusiness sehr virulent. Das große Manko ist, dass diese vielen oppositionellen Ansätze nicht zusammenfinden.

#### *Der Vorwahlkampf*

Die (partei-)politische Stimmungslage ist derzeit insgesamt schwer zu erfassen und einzuschätzen. Ein Impeachment gegen Bolsonaro erscheint noch möglich, da auch konservative (rechte) Parteien sich von ihm abwenden.

Die Freilassung Lulas und seine erste bemerkenswerte Rede lösten das Gefühl aus, dass sich die Situation in Brasilien doch wieder zum Besseren wenden könnte, ohne dass Lula damit gleichzeitig zum Herausforderer für Bolsonaro geworden wäre.

Die rechts-konservativen Parteien suchen nach einem Herausforderer.

Die PSOL hat beachtliche Erfolge erzielt, u.a. die Bürgermeisterwahl in Belém gewonnen und mit Boulos in São Paulo und Marcelo Freixão in Rio charismatische Führungsfiguren.

Gleichzeitig beschreibt die Referentin die PSOL als „merkwürdige Mischung aus fundamentalistischen Positionen und Pragmatismus“.

Die PT beschreibt sie als „Phänomen ohne Selbstkritik“ für die Lula deutlich zur Revitalisierung beigetragen hat. Jenseits von Lula sei sie derzeit schwer einzuschätzen. Lulas Charisma wirkt nach wie vor. Derzeit ist Lula aber wenig präsent.

Wer auch immer am Ende ein linker Herausforderer gegen Bolsonaro sein könnte, wird sich noch zeigen müssen. Für jeden gelte aber, dass er auch Stimmen aus der Mitte gewinnen müsse. (Die Referentin erwähnte an keiner Stelle eine Herausforderin, diese scheint es derzeit wohl nicht oder noch nicht zu geben.)



KoBra - Kooperation Brasilien e.V.  
Kronenstraße 16a, 79100 Freiburg i. Br./Alemanha  
Tel/Fone: (+49) (0)761/ 600 6926  
info@kooperation-brasilien.org  
www.kooperation-brasilien.org

---

### *Große Herausforderungen*

Für jede neue Regierung stehen große Herausforderungen an: Militär und Politik müssten wieder getrennt werden, Ernährungs-, Gesundheits-, und Umweltpolitik neugestaltet und insgesamt partizipative Strukturen neu belebt werden.